

THAYNGER Anzeiger

DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT



Ehre für WeinStamm
Winzer Thomas Stamm hat die Auszeichnung «Blauburgunder des Jahres» entgegengenommen. **Seite 3**

Start in den Wahlkampf
Die FDP Reiat hat Kandidaten für die kantonalen und kommunalen Wahlen nominiert. **Seite 3**

Freude beim FCThayngen
Das erste Mal seit 28 Jahren ist die erste FC-Mannschaft wieder in der zweiten Liga. **Seite 7**

Baarze 2024
Herzlichen Dank...

...den 850 Besucherinnen & Besuchern für ihr Interesse an der Ausstellung.

Vernissagen im Kulturzentrum Sternchen:
LINDENFORUM: Fr, 28. Juni, 18 h
EXPERIMENTELLE: Fr, 26. Juli, 19 h

Kinder betreiben ein eigenes Restaurant

Die Kindergärtner vom Reiatschulhaus haben mit ihrer Lehrperson Christine Dünner ein Restaurant gegründet. Das Restaurant «Bibergarten» hatte von Ende Mai bis Mitte Juni für Eltern, Verwandte und Bekannte geöffnet. Es war täglich ausgebucht.

Gabriela Birchmeier



Mila (l.) und Emma bedienen die Kaffeemaschine und dekorieren den Kaffee mit einem Herz aus Rahm. Bilder: gb

HOFEN Vorsichtig balancierten die Kindergartenkinder die Serviertablets die Stufen hinunter zu den Gartentischen auf dem Pausenplatz. Auf dem Serviertablett brachten sie selbst gebackene Köstlichkeiten, Kaffee und frisch gepressten Orangensaft zu den wartenden Gästen. Jeweils montags buken die Kinder zusammen mit ihrer Kindergartenlehrperson Christine Dünner verschiedene Kuchen, Gipfeli und Zopf

oder stellten Birchermüesli her. «Gipfeli sind wunderbar geeignet», sagte die engagierte Kindergärtnerin. Da der Teig sehr oft gefaltet und neu ausgewallt werden müsse, könnten viele der 14 Kinder mitmachen.

Dienstags und mittwochs waren die Eltern, Verwandten und Bekannten auf Voranmeldung eingeladen, sich für eine Stunde von den Kindern in ihrem Restaurant «Bibergarten»

bedienen zu lassen. Mit Feuereifer nahmen die Kinder in ihren selbst gestempelten Schürzen die Bestellungen auf. Sie unterstützten sich gegenseitig dabei, das Bestellte auszuliefern und die vielen Teller und Tassen wieder wegzuräumen. Wer nicht im Service eingeteilt war, arbeitete selbstständig an einer «Werkstatt». Beim Entgegennehmen der telefonischen Anmeldungen üb-

ten sie das Telefonieren und beim Einkassieren den Umgang mit Geld. «Die Kinder haben unter anderem spielend gelernt, die Kaffeemaschine zu bedienen», sagte Christine Dünner am Montag, «und die Kinder sind extrem vorsichtig - es ist noch gar nichts verschlagen worden!» Die originalen Gartentische und -stühle konnte sie aus einem Restaurant ...

FORTSETZUNG AUF SEITE 2

IMPRESSUM

Verlag Thaynger Anzeiger Meier + Cie AG, Vordergasse 58, 8201 Schaffhausenaboservice@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 33 66

Redaktion Vincent Fluck (vf) redaktion@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 38

Anzeigenverkauf Andreas Kändler, anzeigenervice@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 75

Todesanzeigen todesanzeigen@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 79

Anzeigenschluss Montag, 9 Uhr



Mutter Brigitte Stihl (r.) bezahlt bei den Kellnerinnen Anouk und Inara (l.) die Köstlichkeiten. Die Schürzen sind selbst gestempelt.



Lias balanciert das Serviertablett gekonnt zu den Tischen.

ANZEIGE

Zentral-Garage
Betriebsferien vom 15. Juli bis 28. Juli 2024
Wir wünschen allen Kunden sonnige und erholsame Ferien.

Zentral-Garage Thayngen AG
R. Mülhaupt

Dorfstrasse 6
CH-8240 Thayngen
Tel. +41 (0)52 649 32 20
A1563427

Fachbetrieb für alle Kraftfahrzeuge
mail@zgt-muelhaupt.ch
www.zgt-muelhaupt.ch

**Einwohnergemeinde
Thayngen**

Aktuelle Infos: www.thayngen.ch



**EINLADUNG ZUR ÖFFENTLICHEN SITZUNG
EINWOHNERRAT**

Donnerstag, 20. Juni 2024, 19.00 Uhr
Saal Restaurant Gemeindehaus, Thayngen

TRAKTANDEN

1. Genehmigung der Traktandenliste
2. Protokoll der Einwohnerratssitzung 03/2024 vom 23. Mai 2024
3. IT-Strategie: Präsentation
4. Motion SP: "Wir fordern den Viertel-Stunden-Takt bei der Bahn!" – Begründung
5. Geschäftsordnung des Einwohnerrats, Totalrevision – 1. Lesung
6. Informationen des Gemeinderats
- u.a. Drainagen im Reiat, aktueller Stand der Arbeiten
7. Verschiedenes

Der Einwohnerratspräsident:
Urs Schöttli

Gemeinderat Thayngen

A1563753

Evangelisch-reformierte Kirche
Thayngen-Opfertshofen

Donnerstag, 20. Juni A1563680
6.30 Espresso im Adler mit Pfr.
Matthias Küng

Freitag, 21. Juni
10.15 Gottesdienst im Senioren-
zentrum Reiat mit Moni Studer
und Hedi Schöttli

Samstag, 22. Juni
17.00 Lobpreis in der Kirche

Sonntag, 23. Juni
9.45 Gottesdienst mit Pfr. Matthias
Küng und der Musikgruppe
Kollekte: Weisses Kreuz

Bestattungen: 24.–28. Juni:
Pfr. Matthias Küng,
Tel. 052 649 28 75

Sekretariat: Di. + Mi. + Do. 8.30 –
11.30 Uhr, Tel. 052 649 16 58
www.ref-sh.ch/kg/thayngen-opfertshofen

Katholische Kirche

Sonntag, 23. Juni A1562719
12. Sonntag im Jahreskreis
9.30 Eucharistiefeier
www.kath-schaffhausen-reiat.ch

Freie Evangelische Gemeinde

Dienstag, 18. Juni A1562627
18.30 **Unihockey U16,**
Turnhalle Hammen

Freitag, 21. Juni
17.15 **Unihockey U11,**
Turnhalle Hammen
18.30 **Unihockey U13,**
Turnhalle Hammen
19.30 **Teenie-Club (12+)**

Samstag, 22. Juni
14.00–17.00 **Jungschi,** (für Kinder
der 3.–6. Klasse),
Kontakt: 077 493 00 22

Sonntag, 23. Juni
9.30 **Gottesdienst**
Predigt von: Benjamin Maron,
Kidstreff & Kinderhüte

Dienstag, 25. Juni
18.30 **Unihockey U16,**
Turnhalle Hammen
20.00 **Goldgräber in Aktion**
(Lehrabend), FEG Cafeteria

Weitere Infos:
www.feg-thayngen.ch



A1563611

**Einwohnergemeinde
Thayngen**

Aktuelle Infos: www.thayngen.ch



Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Die Büros und Schalter der **Gemeindeverwaltung** bleiben am **Mittwoch, 26. Juni 2024** wegen eines **internen Personalanlasses** den ganzen Tag **geschlossen**.

Wir danken für Ihr Verständnis.

Gemeinderat Thayngen

A1563658

THAYNGER
Anzeiger DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

Grossauflage

**Die nächste Grossauflage mit
2900 Exemplaren**

erscheint in allen Haushalten der Gemeinden Thayngen
inkl. der Ortsteile Altdorf, Barzheim, Bibern,
Hofen und Opfertshofen

am Dienstag, 25. Juni 2024

Nutzen Sie die Gelegenheit, und buchen Sie
Ihre Anzeige jetzt.

Andreas Kändler
Telefon 052 633 32 75, Mobile 079 259 37 47
Anzeigerservice@thayngeranzeiger.ch

A1553151

**Jetzt Jahresabo
bestellen für
112 Franken**

Telefon: +41 52 633 33 66
aboservice@thayngeranzeiger.ch

THAYNGER
Anzeiger DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

Grosse Ehre für Thomas Stamm

Am Freitag war in der Osterfinger «Bergtrotte» die «grossen Nacht des Blauburgunders». Die Thaynger Winzerfamilie Stamm wurde mit dem «Blauburgunder des Jahres» geehrt. **Sibylle Meier**

OSTERFINGEN Die Sonne begleitete die über hundert Gäste vor der «Bergtrotte» beim Apéro. Der Präsident des Blauburgunderlands, Markus Simmler, freute sich, dass an diesem Abend die Weinkultur gebührend gefeiert werden konnte. Er wünschte allen Weinmachern und Rebbauern für das Rebjahr viel Kraft und Zuversicht in einem Jahr, das bisher durch Fröste und viel Niederschlag geprägt war. Er stiess auch auf die stetige Entwicklung, aber auch auf das Bewährte an. Nach dem Apéro nahm die Gästeschar an den liebevoll gedeckten Tischen in der ehrwürdigen alten «Bergtrotte» Platz.

Menü mit witziger Abwechslung

Nach dem Genuss der vorzüglichen Suppe betrat der «Alcomedian» die Bühne. Lukas Fehr ist Sommelier, tritt aber gerne als «Alcomedian» auf, womit er sein Publikum in die Welt des Weins entführt. Und das machte er an diesem Abend mit viel



Winzer Thomas Stamm (links) und Blauburgunderland-Geschäftsführer Beat Hedinger stossen an.

Wortwitz, geistreich und humorvoll. «Ihr Winzer macht aus Trauben Wein, das Einzige, was ich kann, ist aus vollen Flaschen leere zu machen», konstatierte er und hatte damit das Publikum für sich gewonnen. Die Lachmuskeln wurden strapaziert, doch man spürte auch, dass sich der Buchberger in der Welt des Weins bestens auskennt.



Der Buchberger Weinfachmann und Komödiant Lukas Fehr unterhält das Publikum. Bilder: sim

Beat Hedinger, Geschäftsführer des Blauburgunderlands, hielt die Laudatio für den Würdenträger, dem an diesem Abend die Auszeichnung zum «Blauburgunder des Jahres 2024» zukam. Ohne einen Namen zu nennen, würdigte er die Verdienste des Geehrten und lobte, dass es diesem immer wichtig gewesen sei (und ist), dass die Weinmacherinnen und Weinmacher gemeinsam für die Branche einstehen. Er sorgte zudem dafür, dass das Blauburgunderland auch ausserhalb des Kantons bekannt wurde, und betreibt in Thayngen eine Kellerei, welche er kürzlich an seinen Sohn übergab. Spätestens jetzt war klar, dass es sich nur um Thomas Stamm handeln konnte, was sich bewahrheitete.

Lob an die jungen Winzer

«Ich habe eine Riesenfreude», sagte der Gewürdigte. Er lobte auch die vielen jungen Leute, die sich für den Rebbau einsetzen und dafür sorgen, dass weiterhin hervorragende Weine im Blauburgunderland produziert werden. «Es ist schön, zu sehen, dass sie miteinander etwas machen und gemeinsam vorwärtsgehen», schloss er seine Rede ab.

Nach der vorzüglichen Hauptspeise aus der Küche des «Bergtrotte»-Teams mit dem neuen Küchenchef Sven Wannowitz, kam der «Alcomedian» zurück und strapazierte noch einmal die Lachmuskeln des (Wein-)Publikums.

AUS DEN PARTEIEN FDP nominiert Kandidaten

Die FDP Reiat freut sich, die Nomination ihrer Kandidaten für die kommenden Wahlen bekannt zu geben. Bei der kürzlich abgehaltenen Parteiversammlung wurden alle einstimmig nominiert. Wir sind stolz darauf, der Thaynger Bevölkerung erneut sehr gute, motivierte und bewährte Persönlichkeiten für die kommenden Wahlen präsentieren zu können:

Kantonsrat: Lorenz Laich (bisher), Karin Kolb, Marcel Fringer, Nicole Stump, Daniel Wanner; **Schulbehördepräsidentin:** Martina Winzler (bisher); **Gemeindepräsident:** Marcel Fringer (bisher); **Gemeinderat:** Christoph Meister (bisher).

Auch hat sich die Versammlung für die erneute Portierung von Rainer Stamm (parteilos) als Gemeinderat ausgesprochen.

Besonders zu erwähnen ist, dass sich dieses Jahr der geschlossene Gemeinderat noch einmal zur Wahl stellt.

Durch seine sachliche Politik in den letzten vier Jahren hat dieses Gremium Stabilität und Kontinuität in seine teilweise herausfordernden Geschäfte gebracht. Viele offene Themen konnten erfolgreich vorangebracht und auch abgeschlossen werden. Das eingespielte und stabile Team, welches zum Wohl der Gemeinde arbeitet, ist daher in seiner Gesamtheit für eine Wiederwahl zu empfehlen.

Daniel Wanner FDP Reiat

Kinder betreiben ein eigenes ...

FORTSETZUNG VON SEITE 1

... ausleihen, das sich gerade im Umbau befindet.

Zum Projekt inspiriert hat Christine Dünner das Bilderbuch von Andrea Külling, «Willkommen im Restaurant», welches an der Schaffhauser Lehrerkonferenz 2023 vorgestellt worden war. Das Buch der Schaffhauser Lehrerin bildet die Basis für das Projekt und begleitet die Kinder durch das letzte Quartal dieses Schuljahres.

Christine Dünner wird im Sommer in Pension gehen. Im Restaurant-Projekt kommt nochmals ihre ganze Liebe zu den Kindern und ihre Leidenschaft fürs Kochen und Backen zum Vorschein. Das Restaurant

«Bibergarten» bildet einen wunderschönen Abschluss ihrer Karriere. Vermissen wird sie die ansteckende Begeisterung der Kindergärtner und das Basteln mit ihnen. Die Bürokratie rund um das Kind hingegen wird sie nicht vermissen. Was sie am Kindergarten im Reiat Schulhaus besonders schätzt, ist die Nähe desselben

zum Schulhaus und die Einbindung in ein super Lehrerteam.

Das Angebot im «Bibergarten» fand regen Anklang; es war seit der Eröffnung Ende Mai bis Saisonende am vergangenen Mittwoch jeden Tag ausgebucht. «Wir werden es vermissen», sagten zwei Mütter lachend zueinander.



Das Restaurant «Bibergarten» auf dem Pausenplatz des Reiat Schulhauses.

REIAT Stefan Müller tritt nicht mehr an

STETTEN Der für die Gemeindeliegenschaften und Entsorgung zuständige Gemeinderat Stefan Müller wird im Herbst nicht für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung stehen. Dies hat der Stettener Gemeinderat letzte Woche in einer schriftlichen Mitteilung bekannt gegeben. Es sei nun an den Parteien, mögliche Nachfolger zu suchen, schreibt der Gemeinderat. (r.)

WITZ DER WOCHE

Warum können Skelette so schlecht lügen? Weil sie so gut zu durchschauen sind.

«Sternenfest» macht den Abschluss

Mit einem grossen Fest sind die Feierlichkeiten rund um das Fusionsjubiläum von Barzheim und Thayngen zu Ende gegangen. Höhepunkte waren eine Lesung, Musikauftritte und kulinarische Spezialitäten. **Claudia Ranft**

THAYNGEN Kennen Sie das Rezept, ein interessantes, informatives und unterhaltsames Fest auf die Beine zu stellen? Im Gedicht «s Rezäpt» von Jakob Brütsch findet sich die Anleitung. Da heisst es im letzten Vers: «Jo, s Rezäpt, da isch es äbe, da hät me nid, da mo me läbe.» ImmoBaarze, der Kulturverein Thayngen und die Stiftung Kulturzentrum Sternen haben dieses Rezept umgesetzt. Sie haben Kunstwerke, Geschichten und Traditionen aus Barzheim in der vier Wochen dauernden Ausstellung im «Sternen» übersichtlich präsentiert. Sowohl an der Vernissage als auch an der Finissage am vergangenen Samstag konnten die zahlreichen Besucherinnen und Besucher hautnah miterleben, wie lebendig die Traditionen in Barzheim immer noch gelebt werden.

Gelebte Tradition

Bratwürste aus eigener Produktion und frisch frittierte Baarzemer Fasnachtschüechli liessen den hungrigen Gästen das Wasser im Mund zusam-

menlaufen. Wasser spritzte aber auch aus dem Feuerwehrschauch. Der Feuerwehrverein traf noch vor dem Mittag mit seinem von Hand gezogenen Löschfahrzeug vor dem «Sternen» ein und demonstrierte die tadellose Funktion des in Fronarbeit renovierten Baarzemer Spritzenwagens.

Geschichten wecken Erinnerungen

Gleich mit zwei Autoren, die Gedichte und Erzählungen verfassten, kann das Bauerndorf Barzheim aufwarten. Drei Frauen des Mundartvereins Schaffhausen und Elisabeth Schenk aus Ramsen lasen und spielten in wechselnden Stimmen Texte von Jakob Brütsch und Eugen Winzeler vor. Schmunzelnd, immer wieder einmal laut lachend, lauschten die Zuhörerinnen und Zuhörer den Anekdoten aus vergangenen Tagen.

Ein Fest ohne Musik? Unmöglich! Zum Glück haben sich der Frauenchor Thayngen und der Musikverein Thayngen auf Anfrage sofort bereit erklärt, das Sternenfest musika-



Mundartliebhaberinnen lesen aus den Werken der Barzheimer Autoren Jakob Brütsch und Eugen Winzeler vor. Bilder: Ra

lisch zu bereichern. Mit ihrem abwechslungsreichen Repertoire erfreuten die singenden Frauen das Publikum. Das Baarzemerli durfte natürlich nicht fehlen und wurde in den letzten Wochen extra eingeübt. Rassig spielte der Musikverein mitreissende Stücke, die zum Mitwippen und Klatschen einluden. Dass der Dirigent fehlte, fiel gar nicht auf.

Beatrice Zoller, Präsidentin von ImmoBaarze, und Paul Ryf vom Kulturverein Thayngen haben mindestens zwei Dinge gemeinsam – sie engagieren sich freiwillig in ihren Ver-

einen und sie spielen Alphorn. Zur Begrüssung und zum Abschluss des abwechslungsreichen Festtages erfreuten sie die Besucherinnen und Besucher mit ihrer stimmungsvollen Musik.

Zusammen sind wir «Sternenkultur»

In seinem Grusswort sprach Einwohnerratspräsident Urs Schöttli, selbst ein halber Baarzemer, den beteiligten Vereinen seinen grossen Dank aus für die geleistete Arbeit, für die gelungene Ausstellung und für das stimmige Fest. Ein besonderer Dank ging an Andreas Schiendorfer, der als OK-Präsident, zusammen mit Beatrice Zoller und Paul Ryf, die Fäden in den Händen hielt.

Wie geht es mit dem «Sternen» weiter? Diese Frage stellten sich etliche Thayngerinnen und Thaynger. Dazu versicherte Urs Schöttli den Anwesenden: «Der Einwohnerrat steht hinter dem Erhalt des geschichtsträchtigen «Sternen» und unterstützt die Sternenstiftung im Bemühen, das Kulturzentrum Sternen der Bevölkerung zu erhalten und für alle nutzbar zu machen.»

Kulturreferent Walter Scheiwiler betonte in seiner Ansprache, wie stolz er auf die vielen helfenden Vereine und die sehr jungen bis schon etwas älteren Baarzemer ist, die zum grossen Erfolg der Fusionsfeiern beigetragen haben. Auch von ihm ein grosses Danke.

Rückblick auf ein gelungenes Fest

Falls Sie das Fest verpasst haben, schauen Sie sich bei Youtube den Film der Vernissage Baarze 2024 des Videokünstlers Dean Gadaldi an. Die Bilder über die Finissage werden bald folgen.



Der Kirchplatz wird zum Begegnungsort, wo ange-regt diskutiert wird.



Alin (links) und Maileen bereiten echte Baarzemer Fasnachtschüechli vor.



Der Feuerwehrverein gewährt der Barzheimer Feuerwehrspritze einen ehrenvollen Auftritt.



Der Musikverein Thayngen lädt mit schmissigen Klängen zum Mitwippen und Klatschen ein.

Viele Medaillen an den SHMV gewonnen

Am vorletzten Wochenende waren die Schaffhauser Meisterschaften im Vereinsturnen. Mit dabei war auch der Turnverein Thayngen.

SCHAFFHAUSEN / HALLAU Bereits am Freitagabend starteten die Sprinterinnen und Sprinter des TVT auf den Munotsportanlagen in die Schaffhauser Meisterschaften im Vereinsturnen (SHMV). Mit unseren drei Teams in der 4x100-Meter-Staffel gelang der Start in die diesjährigen Vereinsmeisterschaften so mässig. Leider verpasste ein Team den optimalen Wechsel und in einem anderen Team mussten wir Verletzungen hinnehmen. Trotzdem liessen wir uns nicht entmutigen und freuten uns auf den Einsatz als Gesamtverein am Samstag.

Am frühen Morgen machte sich eine grosse grüne Turnerschar auf den Weg nach Hallau. Kaum angekommen, mussten sich die Team-Aerobic-Ladys bereits einwärmen, da



Kantonalsiegerinnen mit dem grossen Pokal. Bild: zvg

sie die Ehre hatten, den blauen Teppich zu eröffnen. Mit viel Unterstützung des Publikums durch Klatschen, Lachen, Mitfiebern vergassen sie die Müdigkeit und zeigten, wie viel Spass sie an der neuen Choreo haben.

Nach der Schlusspose auf dem Aerobicfeld blieb nicht viel Zeit zur

Erholung. Sofort mussten sich die Geräteturnerinnen und -turner auf den Weg zur Turnhalle im oberen Dorfteil machen, wo sie ihr Können am Reck und in der Gerätekombination zeigen durften. Das Publikum durfte sich an zwei atemberaubenden Aufführungen erfreuen.

Motiviert von den drei bereits absolvierten Disziplinen, machten sich auch die Leichtathleten ans Aufwärmen, denn als Nächstes stand Kugelstossen auf dem Zeitplan. Die Athletinnen und Athleten zeigten, dass sie durch den Winter viel Zeit in das Technik- und Krafttraining investiert hatten; es wurden neue persönliche Rekorde gestossen. Nach einer kurzen Pause zeigten wir unsere Schnelligkeit dann in der 80-Meter-Pendelstafette.

Am Nachmittag durften auch unsere Fachtesslerinnen und -testler im LA-Shirt auflaufen und die zwei Aufgaben im Allround abliefern. Der Himmel wurde langsam dunkler, doch diese Disziplin konnte noch im Trockenen über die Bühne gebracht werden. Anders sah es dann im Weitsprung aus. Doch die Regentropfen beeinträchtigten unsere Springerinnen und Springer nicht. Mit weiten Sprüngen dürfen wir auch hier zufrieden sein mit unseren Leistungen.

Der Regen liess nicht mehr nach und im Steinstossen sowie im Wurfkörper mussten wir uns damit...

FORTSETZUNG AUF SEITE 6

Ein Liederstrauß, so vielfältig wie das Wetter

Am traditionellen Gottesdienst im «Hofemer Hölzli» hat der Kirchenchor Opfertshofen eine gefällige Auswahl an Liedern geboten – zum letzten Mal unter der Leitung von Laura Klimmek.

BIBERN Das Wetter am Waldgottesdienst im «Hofemer Hölzli» blieb die Konstante in diesem Jahr: Von Bewölkung, Regen und etwas Aufhellung wurde alles geboten. Da konnte der Kirchenchor Opfertshofen nicht hintenanstehen und wollte mit unterschiedlichen Liedern ebenfalls punkten! Mit dem Lied «Morgenlicht leuchtet» (im Englischen besser bekannt unter «Morning has broken») eröffnete der Chor seine Beiträge am Gottesdienst.

Pfarrerin Heidrun Werder forderte mit der eher unbekanntem Lie-



Der Kirchenchor bei seinem Auftritt in der «Zwetschgen-Hütte». Bild: zvg

derauswahl die Gottesdienstbesucher heraus! Diese Schwierigkeit konnte im zweiten Anlauf dank dem Vorsingen durch unsere Dirigentin Laura Klimmek erfolgreich gemeistert werden. Nach der Predigt sang der Chor abwechselnd mit der Gemeinde das bekannte Lied «Geh aus mein Herz», gefolgt vom gesungenen «Unser Vater». Das erst kürzlich eingeübte Lied «Sei Du bei uns» hat seine Wurzeln ebenfalls im Englischen, für unseren Chor

erweist sich die deutsche Version aber doch als passender. Zum Abschluss des Gottesdienstes sang der Chor den «Aaronitischen Segen», der von unserer Pfarrerin mit dem Sprechtext ergänzt wurde.

Barzheimer und Rätlied

Traditionell werden nach dem Waldgottesdienst vom Chor weitere, bekannte Lieder vorgetragen. Mit «Z'Obid schpot», geschrieben von

Jakob Brüttsch, kam als Erstes das «Barzheimer-Lied» zum Zug. Auch beim anschliessenden «Bajazzo» und dem «Rätlied» sangen die Anwesenden gerne mit. Der Applaus zum Schluss zeigte, dass Laura Klimmek es einmal mehr verstanden hatte, eine gefällige Liederauswahl vorzunehmen. Leider war es aber auch das letzte Mal, dass Laura uns am Waldgottesdienst dirigierte, sie wird den Kirchenchor aus beruflichen Gründen nach den Sommerferien verlassen.

Süsses zum Abschluss

Mit Getränken, Grilladen, Kaffee, Torten und Gesprächen konnten die Besucher noch einige Zeit in der «Zwetschgen-Hütte» verbringen. Der Kirchenchor Opfertshofen dankt allen Besuchern für ihre Teilnahme ganz herzlich und freut sich auf die Ausrichtung des Waldgottesdienstes im nächsten Jahr.

Ernst Habegger

Kirchenchor Opfertshofen

Viele Medaillen an den SHMV ...

FORTSETZUNG VON SEITE 5

... abfinden. Nichtsdestotrotz flogen diese Steine und die Wurfkörper in das Feld hinaus, wir gaben nochmals alles vor dem grossen Finale des Tages: der kantonalen Pendelstafette. Die Spannung stieg, es galt, einen Pokal zu verteidigen und einen zurückzuholen. Zuerst durften die Frauen sich mit den anderen Teams messen, und die Jubelrufe wurden immer lauter: Die Frauen eroberten den Pokal zurück und sprinteten vor den Beringerinnen über die Ziellinie. Juhui! Die Männer mussten sich in der Königsdisziplin der Pendelstafette im Zwölfer-Team

leider geschlagen geben und greifen nächstes Jahr wieder an.

Nach den Schlussvorführungen warteten alle gespannt auf die Rangverkündigung. Wir durften in jeder gestarteten Disziplin auf das Podest steigen! Wir sind sehr zufrieden mit unseren Leistungen. Ein Überblick über unsere Podestplätze:

Pokal: Kantonale PS Frauen

1. Rang: 80 m PS

1. Rang: Reck

1. Rang: Weitsprung

1. Rang: Wurfkörper

1. Rang: Kugelstossen

2. Rang: Fachttest Allround

2. Rang: Steinstossen

2. Rang: Team Aerobic

3. Rang: 4x100 m

3. Rang: GK

An den SHMV herrscht immer eine spezielle Stimmung, da das der einzige Wettkampf für uns ist, wo der ganze Verein zuschauen und anfeuern kann. Am Turnfest starten wir im dreiteiligen Vereinswettkampf und machen immer drei Disziplinen zeitgleich. Wir nehmen die Euphorie der Kantonalmeisterschaften nun also mit und nutzen die letzten Trainings noch, um am Turnfest hoffentlich gleich erfolgreich zu sein.

Giulia Geier Turnverein Thayngen



Die Trachtengruppe Reiat vor dem Münster in Schaffhausen Bild: zvg

Trachtenleute sind bereit fürs Eidgenössische

SCHAFFHAUSEN Den Tag der Tracht am 6. Juni verbrachte die Trachtengruppe Reiat zusammen mit Mitgliedern der kantonalen Trachtengruppe mit einer Führung durch Schaffhausen. Beim anschliessenden gemütlichen Zusammensein im Restaurant «La Piazza»

war natürlich das anstehende Eidgenössische Trachtenfest ein Thema wie auch der grosse Festumzug vom Sonntag, 30. Juni, an dem wir mitlaufen werden.

Martina Winzeler
Trachtengruppe Reiat

Fussball

Resultate

Reiat United Junioren Da - FC Embrach a, 4:1; Reiat United Junioren B - FC Seuzach b, 1:2; Sporting Club Schaffhausen a - FC Thayngen Senioren 30+, 3:3; Reiat United Junioren C - Stein/Ramsen, 10:0; FC Thayngen Herren 1 - FC Oberwinterthur 1, 2:1; FC Neunkirch a - Reiat United Junioren Db, 25:0; FC Rafzerfeld a - Reiat United Junioren Da, 2:1; SG Thayngen/Neunkirch 1 - FC Lachen/Altendorf 1, 1:6.

Nächste Spiele

Dienstag, 18. Juni, 20 Uhr: NK Dinamo Schaffhausen - FC Thayngen Senioren 30+; Mittwoch, 19. Juni, 18.30 Uhr: FC Ellikon Marthalen b - Reiat United Junioren C; 19.30 Uhr: Reiat United Junioren B - SV Schaffhausen b (in Lohn); Freitag, 21. Juni, 20 Uhr: FC Thayngen Senioren 30+ - FC Diessenhofen; Samstag, 22. Juni, 10 Uhr: Heimturnier Reiat United Junioren Ec; 12.15 Uhr: Reiat United Junioren Db - FC Stammheim b; 9.30 Uhr: Turnier Reiat United Junioren Gb in Diessenhofen; 10 Uhr: Turnier Reiat United Junioren Ea in Schaffhausen (Bühl); 10 Uhr: Turnier Reiat United Junioren Ed in Neunkirch; 10 Uhr: Reiat United Junioren Da - FC Schaffhausen (in Lohn); 13.30 Uhr: Turnier Reiat United Junioren Eb in Lohn; 14.30 Uhr: Turnier Reiat United Junioren Fb in Diessenhofen; 15.30 Uhr: Cholfirst United - Reiat United Junioren B (in Flurlingen); Sonntag, 23. Juni, 10 Uhr: FC Thayngen Herren 1 - FC Ramsen 1; 10 Uhr: SG Thayngen/Neunkirch 1 - FC Volketswil 1 (in Neunkirch).

Stefan Bösch FC Thayngen

ANZEIGE

*Du siehst den Garten nicht mehr grünen,
In dem du einst so froh geschaffst.
Siehst deine Blumen nicht mehr blühen,
Weil der Tod dir nahm die Kraft.
Was du aus Liebe uns gegeben, dafür ist jeder Dank zu klein.
Was wir an dir verloren haben
Wissen nur wir ganz allein.*

In Liebe und Dankbarkeit haben wir im engsten Familienkreis Abschied genommen von unserer lieben Mutter, Grosi, Ur-Grosi, Schwiegermutter und Schwägerin

Verena «Vreni» Stoll-Schlatter

30. Juni 1934 – 3. Juni 2024

Plötzlich und unerwartet ist sie kurz vor ihrem 90. Geburtstag zu Hause verstorben. Wir werden dich vermissen.

In stiller Trauer

Christina und Urs Bürkli-Stoll mit Luca

Barbara und Martin Wagner-Stoll

Rebecca und Christian mit Leonie

Deborah und Michael

Alois und Rita Bürkli

Verwandte und Bekannte

Traueradresse: Christina Bürkli, Rheingässli 3, 8247 Flurlingen

A1563808

Der FC Thayngen steigt in die zweite Liga auf

THAYNGEN Hurra, es ist geschafft! Der FC Thayngen steigt erstmals seit der Saison 1996/1997 in die zweite Liga auf (damals war ich noch Spieler der ersten Mannschaft). Ein wahrer Krimi und nichts für schwache Nerven war das Spiel vor 300 Zuschauern vom letzten Samstag auf dem Sportplatz Stockwiesen in Thayngen.

Die Ausgangslage vor dem Spiel war klar. Mit einem Sieg könnte der FC Thayngen den vorzeitigen Aufstieg feiern. Im Vorfeld war man sich bewusst, dass dieses Spiel sicher einfacher zu gewinnen ist als das letzte gegen den FC Ramsen.

Daher begann man sehr kontrolliert und druckvoll. Man hatte das Spiel im Griff, nur die erlösende Idee mit der Krönung eines Torerfolges blieb aus. So ging man mit einem 0:0 in die Pause. Nach dem Seitenwechsel dann der Schock, nach einem muster-gültigen Konter ging der FC Oberwinterthur in der 47. Minute mit 0:1 in Führung. Dieses Tor war ein Schock für die Mannen von Moreno Del Rizzo,

kam aus heiterem Himmel und lähmte den FC Thayngen für einige Zeit, bis er sich wieder gefangen hatte.

Verfrühter Jubel

Nach und nach übernahm man wieder das Zepter und erarbeitete sich Chance für Chance, doch es dauerte bis zur 73. Minute, ehe Lee-Roy Wendle der viel umjubelte Ausgleich gelang. Kurze Zeit später jubelte der FC Thayngen über das vermeintliche erlösende Tor, doch der Schiedsrichter aberkannte es zu Recht wegen einer Torhüterbehinderung. Das darf doch nicht sein, wollen die Fussballgötter nicht, dass der FC Thayngen aufsteigt?

Penalty kurz vor dem Abpfiff

Man näherte sich der 90. Minute, als der Schiedsrichter eine Nachspielzeit von sieben Minuten anzeigte. Dies gab den Spielern nochmals einen Sonderschub, und man versuchte alles, um das benötigte Tor zu erzielen. Beim letzten Angriff, einem Durchein-

ander im Strafraum des FC Oberwinterthur, konnte ein gegnerischer Spieler den Abschlussversuch des FC Thayngen nur noch mit der Hand abwehren, was unweigerlich zu einem Penalty führte. Was jetzt kam, war alleine ein Besuch des Spiels wert!

Verletzter macht den Unterschied

Jungtrainer Moreno Del Rizzo (Taktikfuchs) wechselte den verletzten, aber sicheren Penaltyschützen Qendrim Ferizi extra für diesen Strafstoß ein, er nahm Anlauf und versenkte die Kugel sicher in der unteren linken Ecke. Danach gab es kein Halten mehr beim Staff und den Spielern des FC Thayngen!

Der Penaltyschütze wurde umgehend wieder ausgewechselt, da er ja verletzt war und überhaupt nicht rennen (Zerrung) konnte. Die letzte Minute überstand man problemlos und somit war es vollbracht.

Ich möchte es nicht unterlassen, folgenden Leuten für diesen grandiosen Erfolg zu danken. Da ist zuerst

das engagierte und akribische Trainerduo Moreno Del Rizzo zusammen mit Andreas Doujak, welche immer positive Gedanken in die Mannschaft brachten, um sie laufend besser zu machen und an sich zu glauben. Dann das Co-Präsidium des FC Thayngen mit Thomas Fehr und Felix Fuchs und dem gesamten Vorstand, welche hervorragende Rahmenbedingungen für die erste Mannschaft schufen, damit dieser Erfolg nach 28 Jahren wieder erreicht werden konnte. Wie sagte doch alt Bundesrat Dölf Ogi so schön: Freude herrscht!

In dem Sinne möchte ich dem Gemeinderat Thayngen für die nächste Sitzung noch einen Tipp geben: Es wäre schön, wenn die Gemeinde ihre Wertschätzung gegenüber dem FC Thayngen zeigen würde, indem sie die Apérokosten beim Aufstiegsfest vom nächsten Wochenende übernehmen würde!

Peter Marti
Ehrenpräsident FC Thayngen

Führung in die Aarauer Unterwelt

20 Ehemalige, die zwischen 1950 und 1956 im Lamm- und im Reckenschulhaus in die Primarschule gingen, haben sich letzte Woche zur diesjährigen Klassenzusammenkunft getroffen. Auf dem Programm: Die Meyerschen Stollen und ein Mittagessen.

AARAU Der grosse Zeiger der Bahnhofsuhr - Treffpunkt der diesjährigen Klassenzusammenkunft der Thaynger 43er - rückt gegen halb elf Uhr. Immer mehr von ihnen strömen hinzu und begrüssen sich. Einige Passanten bleiben stehen und wundern sich über die fröhliche Schar älterer Menschen. Ein Passant erklärt sich gar spontan bereit, ein Klassenfoto zu machen. Mitschüler Ueli Rappold, der seit vielen Jahren im aargauischen Unterkulm lebt, hat sich bereit erklärt, die diesjährige Zusammenkunft vorzubereiten und durch-



Eine Stadtführerin erläutert den 43ern die Entstehung und Funktion der Meyerschen Stollen. Bild: zvg

zuführen. Er begrüsst die Ehemaligen herzlich und diese teilen sich in zwei Gruppen ein. Während die einen sich bei Kaffee und Gipfeli austauschen, geht es für die anderen mit dem Lift hinunter in die Meyerschen Stollen.

Grösstes Wasserrad Europas

Erbaut wurde das rund 200 Jahre alte Stollensystem durch Johann Ru-

dolf Meyer, den ältesten Sohn des Seidenbandindustriellen Johann Rudolf Meyer, erzählt Ivana Sintic, Mitarbeiterin des Guideteams. Sie weist darauf hin, dass der Zweck des Stollens darin bestand, sauberes Wasser für die Färberei im Keller der Villa von Sohn Rudolf, heute katholisches Pfarramt, zu sammeln. Gleichzeitig dienten die Stollen der Entwässerung

des Grundstücks. Mit dem Bau einer neuen Fabrik im Jahre 1810 erfolgte die Installation eines Wasserrades, welches laut Sintic das grösste unterirdische Wasserrad jener Zeit in Europa war. «Das Rad diente dazu, Geräte zur Veredelung von Seidenbändern und einen Blasbalg für die Färberei anzutreiben», weiss Sintic. Noch viel mehr erfahren die Ehemaligen über dieses besondere Kulturgut, welches als technik- und industrie-geschichtlich einzigartiges Bauwerk bezeichnet werden darf.

Wieder am Tageslicht gelangt die frohe Schar mit dem Bus zum Gasthof «Schützen», wo nach einem vom Organisator offerierten Apéro ein feines Mittagessen auf alle wartet. Während einiger Stunden bietet sich die Gelegenheit, sich unter dem Motto «Weisch no?» auszutauschen.

Nächster Termin steht bereits fest

Bevor sich die Ersten verabschieden, erklärt sich Margrit Wipf-Brühlmann bereit, die nächste Klassenzusammenkunft vom 11. Juni 2025 an ihrem Wohnort Elgg zu organisieren.

Werner Lenzin Märstetten

Musik, die glücklich macht

Ein halbes Jahr lang hat der Projektchor Reiat geprobt. An zwei Konzertabenden im Reckensaal präsentiert er nun das Ergebnis. Es steht unter dem Titel «Zum Glück!».

THAYNGEN Das Leben ist ja bekanntlich eines der Schwierigsten. Um das gesamte Pech zu bewältigen, das uns tagtäglich ereilt, braucht es tonnenweise Glück. Und gute Laune. Und Gelassenheit. Und Humor.

Der Projektchor Reiat bietet alles in einem. Ende Juni führt er unter dem Titel «Zum Glück!» ein musikalisches Wohlfühlprogramm auf. Dieses enthält bekannte und weniger bekannte Lieder verschiedenster Stilrichtungen, zum Beispiel «Does your mother know» von Abba, «True colors» von Cyndi Lauper oder «s'Zündhölzli» von Mani Matter. Diese Lieder haben eine Gemeinsamkeit: Sie machen glücklich.

Geleitet wird der Projektchor von der in der Region bestens bekannten Musikerin Vreni Winzeler. Verstärkt wird der Chor durch Vreni Wipf (Klavier), Jean-Pierre Dix (Bass), Urs



Der Projektchor Reiat unter der Leitung von Vreni Winzeler (im Vordergrund) leistet manchmal vollen Körpereinsatz. Archivbild: vf

Bringolf (Drums), Nathalie Fahr (Akkordeon), Andrew Kendrick (Gitarre) sowie Nelly Bühl und Anna-Barbara Winzeler (beide Gesang).

Der Projektchor Reiat ging vor über zehn Jahren aus dem Gemischten Chor Büttenhardt hervor, der zuvor jahrzehntelang das kulturelle und gesellschaftliche Leben im oberen Reiat mitprägte. Sein erstes Projekt startete 2012 mit etwa 30 Singenden. Mittlerweile nehmen an den

Projekten jeweils zwischen 50 und 70 Sängerinnen und Sänger aus dem Reiat und der ganzen Region Schaffhausen teil. Die Proben finden im Schulhaus Büttenhardt statt.

Vincent Fluck für den Projektchor Reiat

Freitag, 28. Juni, und Samstag, 29. Juni, 20 Uhr, Reckensaal, Thayngen; Eintritt: 30 Franken - Vergünstigungen; kein Vorverkauf

IN KÜRZE

Tango Argentino Gabriel Rivano (Bandoneon), So, 23. Juni, 17 Uhr, www.bergkirche-buesingen.de.

ANZEIGEN

Ärztlicher Notfalldienst im Reiat

Ärztlicher Notfalldienst bei Abwesenheit von Hausärztin und Hausarzt sowie deren Stellvertreter:

Notfallpraxis im Kantonsspital:

Telefon 052 634 34 00

Für dringende Notfälle und Ambulanz:
Telefon 144 A1563265

Abwesenheiten:
Dr. L. Margreth, 19.–23. Juni 2024



Hochwertige Pflege- und Hauswirtschaftsleistungen. Vom Original, mit Leistungsauftrag der Gemeinde Thayngen.

Büro: 052 647 66 00
(Mo.–Fr. von 8.00–11.00 Uhr)
Natel: 079 409 57 56
(Mo.–So. von 7.00–22.00 Uhr) A1556152

Flüchtlinge im Theater

SCHAFFHAUSEN Im Museum gilt meist: Nicht berühren! Gleichzeitig geht es darum, sich vom Gesehenen berühren zu lassen. Mit dieser Thematik beschäftigt sich das Stück «Don't touch!» der Theatergruppe Malaika, die das Museum zu Allerheiligen in Zusammenarbeit mit den Schaffhauser Menschenrechtstagen anlässlich des Weltflüchtlingstages nach Schaffhausen holt.



Das Integrationsprojekt Malaika schafft interkulturelle Theater- und Cateringerlebnisse. Bild: zvg

Nicht verstaubt, nicht trocken, sondern lebendig und voller Lebensfreude, so wie die Malaikas eben sind! Kunstwerke aus der alten und neuen Heimat berühren und wecken Emotionen. Ein interkulturelles Theatererlebnis mit 30 Menschen aus über zehn Ländern, aufgeführt im Theater Bachtornhalle in Schaffhausen. Die Regie hat Brigitte Schmidlin, die Projektleitung Nicole Stehli.

Das Integrationsprojekt Malaika schafft interkulturelle Theater- und Cateringerlebnisse. In lebendiger und familiärer Atmosphäre findet ein Austausch mit Geflüchteten statt.

Suzanne Mennel Museum zu Allerheiligen Schaffhausen

Donnerstag, 20. Juni (Weltflüchtlingstag), 19.30 Uhr, Theater Bachtornhalle, Bachstrasse 39, Schaffhausen; Barbetrieb ab 18.45 Uhr, Eintritt frei, Kollekte; weitere Informationen unter www.malaika-kultur.ch.



AGENDA

MI., 19. JUNI

■ **Värsli-Morge** für Kinder von 0 bis 4 Jahren mit Begleitperson, 9.30 Uhr, Gemeindebibliothek, Thayngen.

■ **Tauschbörse** für EM-Fussball-«Bildli», 14 bis 16 Uhr, Gemeindebibliothek, Thayngen.

DO., 20. JUNI

■ **Platzkonzert** Musikverein Thayngen, 19.30 Uhr, Kirchplatz, Thayngen.

■ **Einwohnerrat** 19 Uhr, öffentliche Sitzung, Saal, Restaurant Gemeindehaus, Thayngen.

SA., 22. JUNI

■ **Jungschi** für Kinder der 3. bis 6. Klasse, 14 bis 17 Uhr, Parkplatz FEG, Thayngen.

MI., 26. JUNI

■ **Mittagstisch** jeden vierten Mittwoch im Monat, 12 Uhr, Unterbau, Pfarrei St. Maria & Antonius, Thay.; Anmeldung bis am Vortag, 11 Uhr, 052 649 31 72.

Zwölf Kränze geholt

BUCHTHALEN Am Standerneuerungsschiessen haben wir bei sehr guten Bedingungen ausgezeichnete Resultate geschossen. Von 13 teilnehmenden Schützen erzielten 12 das Kranzresultat. Im **Feld Sport**: 96 Punkte (P.), Peter Herrmann, Gerold Maag und Thomas Biber; 94 P., Franz Baumann. **Feld Ordonanz**: 94 P., Jean Waldvogel; 91 P., Hansruedi Bühler; 89 P., Markus Winzeler; 88 P., Daniel Ackermann; 87 P., Peter Bohren und Richard Hofer; 83 P., Simon Chatziparaskewas (JS); 82 P., Bruno Ackermann; **Auszahlungssstich**: 366 P., Thomas Biber; 364 P., Peter Herrmann; 360 P., Jean Waldvogel; 344 P., Franz Baumann. Wir gratulieren allen Teilnehmern und wünschen gut Schuss am Bündner Kantonschützenfest.

Jean Waldvogel
Feldschützengesellschaft
Thayngen